

Termine:



Korruption und ihre Folgen

Mittwoch, 29. Juni 2005, 18:00 Uhr
Hörsaal 9, Architekturgebäude, Uni Karlsruhe

Raimund Röhrich



Biopiraterie und Risiken der Gentechnik

Donnerstag, 30. Juni 2005, 18:00 Uhr
Raum 111, Geb. 20.13, Uni Karlsruhe

Rüdiger Stegemann



Was Manager in der arabischen Welt erleben...

Dienstag, 5. Juli 2005, 17:30 Uhr
Saal „Fidelitas“ – IHK Gebäude Karlsruhe

Andrea Kronenthaler



UN – Corporate Governance und Millennium Development Goals

Mittwoch, 6. Juli 2005, 19:00 Uhr
Redtenbacher Hörsaal –
Altes Maschinenbaugebäude, Uni Karlsruhe

Dr. Sven Gareis

Mit freundlicher Unterstützung von:

DAIMLERCHRYSLER

Die **Global Marshall Plan** Initiative besteht aus einem breiten Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Die Vision der Global Marshall Plan Initiative besteht in der Umsetzung eines globalen öko-sozialen Aufbauplanes als Grundlage einer weltweiten öko-sozialen Marktwirtschaft, in der Frieden, Freiheit, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen durch eine Balance zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten gewährleistet wird.

In Karlsruhe haben sich im Oktober 2004 Studenten zusammenschlossen und die erste Global Marshall Plan **Hochschulgruppe** gegründet. Am 7. Juli 2005 treffen wir uns das nächste Mal, Zeit und Ort finden Sie auf unserer Homepage unter www.globalmarshallplan.org/karlsruhe.

AIESEC, die größte internationale Studentenorganisation, wurde 1948 von Studenten sieben europäischer Länder mit dem Ziel der Völkerverständigung gegründet. Inzwischen wird sie von 18.000 Studenten in über 80 Ländern vertreten. Weltweit erlangte AIESEC Bedeutung mit ihrem internationalen Praktikantenaustausch. Auf lokaler Ebene versucht AIESEC mit Seminaren, Workshops und internationalen Projekten verschiedenster Art, das Ziel des globalen Austauschs von Menschen und Ideen zu verwirklichen.

In Karlsruhe ist das AIESEC Lokalkomitee mit über 50 aktiven Mitgliedern eines der stärksten in Deutschland.

Impressum

Global Marshall Plan Hochschulgruppe Karlsruhe
AIESEC
Universität Fridericana
76128 Karlsruhe

URL: <http://www.globalmarshallplan.org/karlsruhe>
<http://www.aiesec-karlsruhe.de>
email: gmp@uni-karlsruhe.de, ka@aiesec.de

Globalisierung gestalten

Schirmherrschaft:
Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul

balance the world



Kooperation von:

AIESEC

Global Marshall Plan
balance the world





Heidmarie Wieczorek-Zeul

Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Schirmherrin der Vortragsreihe

„Unsere Entwicklungspolitik beruht auf drei großen Zielen: Armut bekämpfen, Frieden sichern und die Globalisierung gestalten.“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir leben heute in einer Welt, die immer schneller zusammenwächst und gleichzeitig immer weiter zerfällt. Regierungen und Parlamente haben auf lokaler und nationaler Ebene Gestaltungsfreiheiten verloren, international tätige Wirtschaftsunternehmen aber auch Organisationen der Zivilgesellschaft solche gewonnen. Neue „check and balance“ – Systeme zur Stärkung der demokratischen Souveränität unter Einbeziehung neuer Akteure – sind auf allen Ebenen erforderlich. Daher brauchen wir mehr denn je politische Gestaltung auf allen Ebenen: lokal, regional, national, suprastaatlich (z.B. EU) und weltweit.

Während es Industrie- und Schwellenländer in den vergangenen 20 Jahren zumindest teilweise geschafft haben, grenzüberschreitende Handels- und Finanzströme, ausländische Direktinvestitionen und das Internet zu nutzen, sind weite Teile der Welt weiterhin davon abgekoppelt. [...]

Dies zeigt: Es ist eine globale Strukturpolitik erforderlich, die Leben und Chancen gibt, Armut abschafft und weltweite Partnerschaft fördert. Es geht darum, die Globalisierung nicht nur nach wirtschaftlichen sondern auch sozialen und ökologischen Kriterien zu gestalten. [...]

Sie können und sollten an dieser vielleicht wichtigsten Zukunftsaufgabe unserer Zeit durch Ihr persönliches Engagement aktiv mitwirken. AIESEC und dem Global Marshall Plan gilt daher mein Dank, Sie hierzu durch diese Vortragsreihe, zu der ich Ihnen viel Erfolg wünsche, zu ermutigen. Mischen Sie sich ein, egal ob in Basisgruppe, Vereinen, Verbänden, Parteien oder Kirchen. Jede und jeder von Ihnen wird dringend gebraucht!

Heidmarie Wieczorek-Zeul

Korruption: „Das Krebsgeschwür der Weltwirtschaft“



Als einzige NGO beschäftigt sich Transparency International (TI) mit Korruption: Wie bestechlich sind wir heute? Und was hat das für Auswirkungen? Warum sollte ich ehrlich sein, wenn alle anderen bestechen? Ein heikles Thema für alle Global Players. Diese Fragen tauchen bei der täglichen Arbeit von TI oft auf. Wir bekommen nicht nur die Antworten auf diese Fragen. Wir gehen weiter: Herr Röhrich zeigt uns auch Instrumente zur Bekämpfung der Korruption. Das sind nicht nur Gesetze, sondern weit mehr. Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag und eine packende Diskussion.



„Biopiraterie und Risiken der Gentechnik“

Kann die Agro-Gentechnik einen Beitrag leisten zur Lösung der Welternährungsprobleme? Welche Rolle spielt die Biopiraterie durch Patentierung? Welche Vorteile und welche Risiken sind mit Forschung, Anbau, Verarbeitung und Verzehr von Agro-Gentechnik und ihrem Erzeugnissen verbunden? Wie steht es mit der Kennzeichnungspflicht? Wie können Transparenz, Wahlfreiheit und Demokratie weltweit sowie vor Ort gesichert werden? In welchen internationalen Abkommen und völkerrechtlichen Verträgen werden hierfür die Weichen gestellt? Welche Handlungsalternativen gibt es für KonsumentInnen und in der Entwicklungspolitik? Diese Fragen bespricht Herr Stegemann, Diplom-Volkswirt und freiberuflicher Consultant, in seinem Vortrag mit anschließender Diskussion.



„Was Manager in der arabischen Welt erleben...“

Managementkulturen unterscheiden sich zwischen allen Ländern dieser Erde, doch die größten Gegensätze entstehen zwischen Ländern mit unterschiedlichen religiösen Traditionen und geschichtlicher Vergangenheit. Frau Kronenthaler, Inhaberin von magna consulting, erörtert diese Unterschiede auf wissenschaftlicher Basis anhand der deutsch-arabischen Wirtschaftsbeziehungen. Was erleben Manager in diesem Kulturraum? Welche Schwierigkeiten tauchen bei alltäglichen Geschäftssituationen aus? Wie läuft Managing Diversity in diesem Kontext ab?

„Die Vereinten Nationen im 21. Jahrhundert“

Das heißt endlich handeln! 192 Länder - eine Zielvereinbarung: Bis 2015 die UN Millennium Development Goals umsetzen. Sicher kennen Sie diese Ziele nicht. Nicht ungewöhnlich, denn sie sind hoch gesteckt und verlangen Industrienationen viel ab. Deshalb wurden sie bisher auch nicht angegangen. Taten folgen viel zu selten. Reformen (auch) in der UN? Klar ist: Sie muss reformiert werden, aber wie? Wie müssen wir die UN verändern, damit wir Probleme lösen können? Kann die UN global regieren? Fragen über Fragen, die Antworten liefert Herr Gareis in seinem Vortrag.

